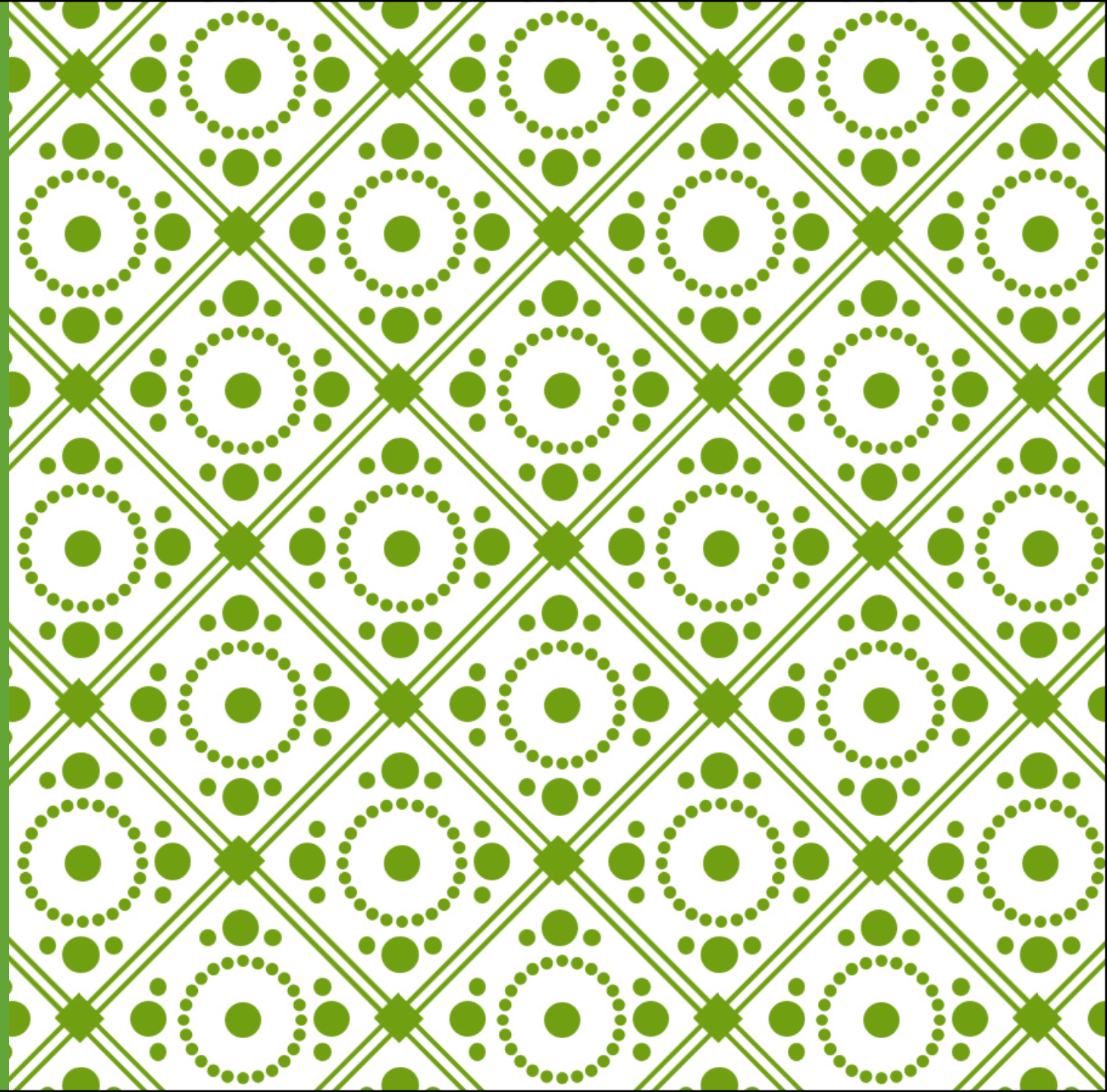


KOMPLEXE TRAUERBEGLEITUNG (IM ISLAMISCHEN UMFELD) IN ZEITEN DER PANDEMIE UND ANDEREN KRISEN

Claudia GLÖSSL

20. Kriseninterventionstagung
Innsbruck 30.09.2023



EIGENER ZUGANG BZW. HALTUNG

Immer ein sich darauf einlassen

Ich lerne und lerne immer dazu

Eigene Vorurteile reflektieren

Zeit, Kultur und Religion sind nichts
starres und statisches, sondern
dynamisch und unterliegen
Veränderungen

Bekenntnisorientiert, aber kritisch-
historisch hinterfragend aus der
Perspektive einer unabhängigen und
selbstbestimmten Frau

Kein Zwang im Glauben, *Qur'ān* 2:256

Selbständiges Suchen nach den
Antworten, die sich im Leben stellen,
Qur'ān 5:101

Gott hat uns verschiedene Lebens-
weisen gegeben und unterschiedliche
Gemeinschaften und das wird einen
Sinn machen, den wir erst am Ende
verstehen, wenn wir vor Gott stehen,
Qur'ān 5:48

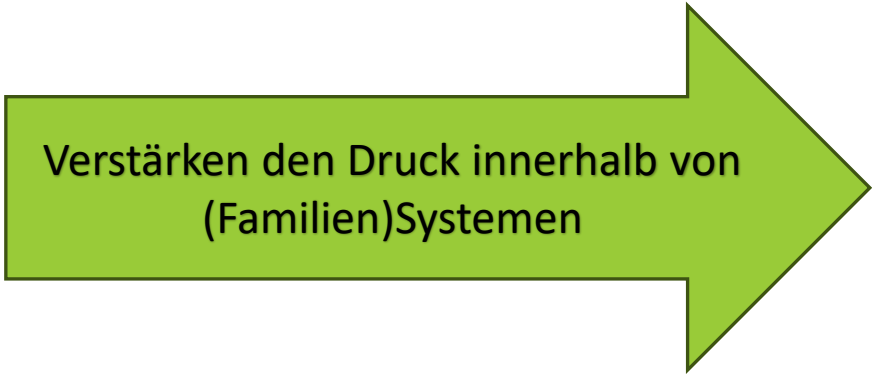
UNSER THEMA

Komplexe Trauerbegleitungen im islamischen Umfeld sind eine Herausforderung

- für die Begleiter*in
- für die unmittelbaren Angehörigen
- für das soziale Umfeld

Gilt besonders in Krisenzeiten

- Coronapandemie
- Kriege (Krieg in der Ukraine)
- Teuerung, Energiekrise, Inflation
- Klimawandel



Verstärken den Druck innerhalb von
(Familien)Systemen

Schafft „zusätzliche“
Bruchstellen, bspw.
Gewalt gegen Frauen,
unterschiedlicher Zugang
zu Trauer durch religiöse
und / oder traditionelle
Vorstellungen

VORBEMERKUNG ZU ISLAM

Den Islam gibt es nicht. Islam ≠ Islam



Glaubensbekenntnis als Kaligraphie
(Khoury, Adel Theodor (2005): *Der Koran – erschlossen und kommentiert*, Düsseldorf: Patmos, S. 226)

Entstehung des Islams

- Entwicklung begann 610 mit der Herabsendung des *Qur'āns*
- Zeitspanne von ca. 20 Jahren: 114 Suren mit mehr als 6.000 Versen
- war an eine bestimmte Gruppe (Araber*innen) gerichtet
- in einem bestimmten Gebiet (Arabische Halbinsel)
- in Arabisch
- mit dem damaligen Weltbild (seit dem 7. Jh. hat sich viel verändert, Dynamik der Entwicklung)

Islam entwickelt sich in den Ländern unterschiedlich, auch und besonders außerhalb des arabisch-persisch-türkischen Kerngebietes. Wer spricht schon über islamisches Recht in China?

HISTORISCHER ABRISS - ZEITLEISTE

7 Jh.

Muḥammad
Geb. 570 n.Chr.
610 *Qur'ān*
622 *hiğra* nach Medina
632 Tod von Muḥammad

Abū Bakr
(632 – 634)

'Umar ibn al-Chattāb
(634 – 644)

'Uthmān ibn 'Affān
(644 – 656)

'Alī b. Abī Ṭālib
(656 – 661)

Sunniten

Schiiten

7./8. Jh.

Sufismus

Die Spaltung war ein politischer
Machtkampf und hatte keinen
theologischen Hintergrund.

18. Jh.

Wahabismus

19. Jh.

Sikh

Black Muslim

Ahmadiyya

Alawiten

Bahā'ī

20. Jh.

Salafismus

VIELFALT IM ISLAM

Sunniten mit drei theologischen Hauptrichtungen

Schule des Abû Hanîfa (Hanafiten)

1866 Gründung Dār ul-‘ulūm (Arabisch: Haus der Wissenschaft) -> Schule von Deoband (Schule des Abû Hanîfa).

-> Tablîgî Ġamā’at (Urdu: Gemeinschaft der Predigt)

-> Ĥalibān (arab., pers. Student/Religionsstudent)

Schule des Mālik (Mālikiten)

Schule des aŝ-Ŝāfi’ī (Ŝāfi’iten)

Schule des Hanbal (Hanbaliten)

Sufismus (spirituelle Strömung) mit vielen Ordensgemeinschaften

Wahabismus und Salafismus (Puristen, Politicos und Djihadisten)

Schiiten

12er Schiiten

7er Schiiten (Isma‘iliya)

5er Schiiten (Zaidīya)

Ibāḍiten

Schiitische Sufirichtungen

Sonstige

Aleviten (zwei Gruppen in Österreich)

Alawiten

Ahmadiyya

Bahā’ī

FALLBEISPIEL 1

Ehepaar mit Freunden macht Urlaub in Ägypten

4. Tag erleidet einer der Männer einen Herzinfarkt

Versuch der Reanimation eines Freundes und Arzt

erfolglos

Polizei kommt, sperrt das Zimmer, alle müssen zur Beweisaufnahme zur Verfügung stehen.

Abschied ist nicht möglich.

Sprachliche Verständnisprobleme

Routinemäßige Aufgaben der Polizei zur Feststellung des Todes

Routinemäßige Aufgaben der Staatsanwaltschaft, Freigabe der Leiche

Arzt, Management des Hotels

Abwesenheit von Konsulat/Botschaft

Kontaktperson des Reiseveranstalters

Rückkehr

Abschiednehmen in Österreich

HERAUSFORDERUNGEN

Tod im islamischen Land

Umgang mit der Leiche

- Wie wird mit der Leiche umgegangen?
- Transport?
- Was hat die Leiche an?

Abschiednehmen

Islam schließt an die beiden anderen abrahamitischen Religionen Judentum und Christentum an.

Vieles ist ähnlich, aber es gibt Unterschiede, um sich voneinander abzugrenzen.

3 Narrationen, die in der mekkanischen Offenbarungszeit entstanden sind

- Warnung vor dem jüngsten Tag
- Einreihung Muḥammads in die Reihe der Propheten, Abschluss der Prophetenreihe, Narrativanschluss an Torah und Bibel
- Predigt und Rückbindung an die Kultsituation Mekka

HERAUSFORDERUNGEN

Tod im islamischen Land

Umgang mit der Leiche

- Wie wird mit der Leiche umgegangen
- Transport
- Was hat er an

Abschiednehmen

Waschung

- Waschung stellt die Reinheit des Körpers und eine rituelle Sauberkeit her (Wasser muss gut abfließen können, Beginn mit der rechten Seite, mindestens dreimal gewaschen, wenn notwendig fünfmal oder siebenmal)
- Seife, Kampfer, verschiedene Düfte, Rosenwasser
- Utensilien werden nur dafür verwendet
- Einwickeln in weiße Tücher

HERAUSFORDERUNGEN

Tod im islamischen Land

Umgang mit der Leiche

- Wie wird mit der Leiche umgegangen
- Transport
- Was hat er an

Abschiednehmen

Abschiednehmen in Österreich

- Geschlossener Sarg
- Offener Sarg mit Händen, Arme und Oberarme
- Kein Gesicht
- Eingewickelt in weiße Tücher

FALLBEISPIEL 2

Ehepaar mit einem Kind (4 Jahre)

Eltern der Frau wohnen im selben Haus
(Eltern: Arbeitsmigranten TR, Kinder in
Österreich sozialisiert)

Ehemann (Heiratsmigration aus TR),
Überforderung in Österreich (mangelnde
Sprachkenntnis, schlechtbezahlter Job,
Überforderung ...), toxische Beziehung mit
Gewalt entsteht

Trennungsabsicht

Nachbarin hat Frau mit Kind gefunden (Wohnungs-
türe war in der Früh offen)

Mord unter Drogeneinfluss, Festnahme und
Untersuchungshaft

Verabschiedung der Frau (Schwert am Leichnam,
Klageweiber)

Überführung der Leiche in die TR

Ehemann erhängt sich in Untersuchungshaft

Großeltern nehmen sich des Kindes an

HERAUSFORDERUNGEN

Vermischung von Kultur, Tradition und Volksglaube

Keine theologischen Hintergründe für Schwert und Klageweiber

Schwert auf der Leiche „das macht man bei uns so“

Weinen und Klagen ist eigentlich das „neue“ trauern über alte Verluste und das Mitleid mit den Angehörigen

Kann bis zur Hysterie gehen, dann ist Einschreiten wichtig – es ist genug

Toxische Beziehungen sind Gewaltbeziehungen

- Beginnen meist mit verbalen Übergriffen
- Mann überhöht sich (Machtausübung)
- Körperliche Gewalt
- Rechtfertigung wird im Islam gesucht

Gibt keine Rechtfertigung für Gewalt, auch nicht im *Qur'ān* 4:34, wo das Verb *daraba* oftmals dafür genutzt wird.

Mord ist verboten

Suizid ist verboten

FALLBEISPIEL 3

Frau lernt Mann kennen (2016)

jeweilige Eltern der beiden haben
Migrationserfahrung

Übersiedlung zu Ehemann und Schwieger-
eltern, Probleme mit diesen, toxische
Beziehung entwickelt sich nach der Geburt
der ersten Tochter

Erste Tochter (geb. 2016)

Zweite Tochter (geb. 2020)

Suizid Ehemann (2.11.2021) durch Zug

Überforderung des Ehemannes durch Erwartungs-
haltung der eigenen Eltern (Heirat, Vaterrolle und
finanzielle Verantwortung, Erreichen von Status
mit und durch Statusobjekten)

Beziehung zu den Eltern (toxische Beziehung,
körperliche Gewalt, psychische Gewalt, Erwartung
im religiösen Kontext)

Selbstständige Tätigkeit, hohe Schulden

Beginnende Alkoholproblematik

HERAUSFORDERUNGEN

Abschied nehmen: geschlossener Sarg
(völlig zerstörter Körper)

Bestattungsunternehmen wenig hilfreich

Abschied alleine

Rezitation Sure 36 *Yā Sīn* (O du Menschenwesen)

Abschied mit Töchtern gemeinsam

Kontaktabbruch mit den Schwiegereltern,
aber guter Kontakt mit Schwägerin

Arbeit mit 2jähriger: gemeinsam gezeichnet

Himmelsreise: Huldwunder für den Propheten
beruht auf *Qur'ān* 17:1

zwei inhaltlich zu unterscheidenden Varianten

- *Isrā'*, Nachtreise nach Jerusalem
(*masjid al-aqsā*)
- *mi'rāj*, Himmelfahrt über eine Leiter in den Himmel

„Papi Himmi“

FALLBEISPIEL 4

Krebsdiagnose, schlechte Prognose, extrem aggressiver Tumor mit breiter Streuung

Eine Chemo, um etwas Zeit zu gewinnen

6 Wochen von Diagnose zum Tod

Familie (Ehemann verstorben, drei Kinder)

- verheiratete Tochter mit zwei erwachsenen Kindern, stabile Verhältnisse
- Sohn mit zwei erwachsenen Kindern, kein Kontakt zu den drei
- Tochter, geschieden mit drei Kindern (16, 15 und 5) – starke Bindung zur Mutter

Zeit um alle Angelegenheiten zu Regeln

Vermögen aufzuteilen

Jedem und jeder noch etwas „mitzugeben“

Wie wird das Sterben an sich sein?

Behandelnde Ärztin (mit eigenen Vorurteilen, „ich habe einmal gehört,“)

Überforderung der Familie beim Loslassen

Schwiegersohn, der allen alles abnehmen wollte

Soziales Umfeld (Pflicht zum Krankenbesuch)

FAZIT

- Lassen Sie sich auf Begegnungen in verschiedenen Kontexten ein.
- Fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstehen.
- Seien Sie sich bewusst, dass es **den** Islam nicht gibt.
- Häufig ist es eine Vermischung von Religion, Tradition und Kultur.
- Religion kann Halt geben.
- Die Bevölkerungszusammensetzung ist wie sie ist und nicht veränderbar.
- Es gibt kein richtig/falsch, Gott hat den alleinigen Wahrheitsanspruch.
- Gott ist derjenige der bewertet; dies schließt unsere Fehler mit ein, die meist nicht mit Absicht erfolgen (es zählt das ehrliche Bemühen).
- Jemand der sagt, das geht so und das ist richtig, versteht seine eigene Religion, den Islam, nicht.
- Niemand ist für die Taten von anderen verantwortlich.

HERZLICHEN DANK

Kontaktdaten

Claudia GLÖSSL, MAS MSc MA

Eibenstraße 18/1

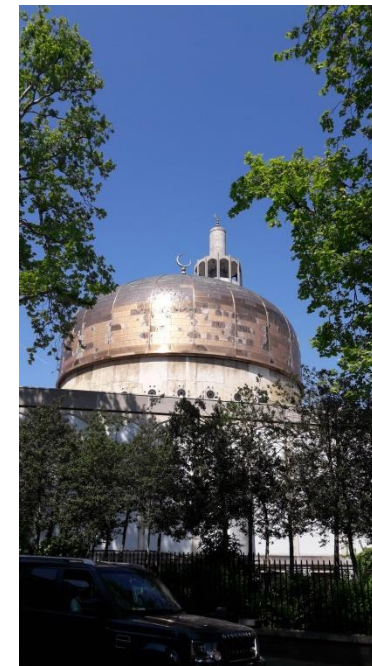
4600 Wels

E-Mail gloesslerc@aon.at

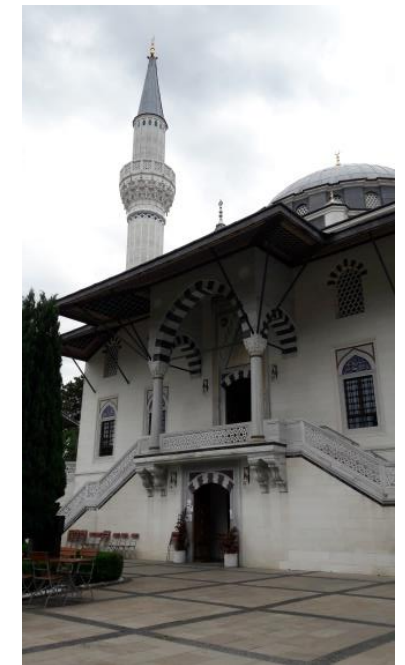
Telefon +43 664 422 58 55



Moschee in Penzberg
Foto privat 12.04.2012



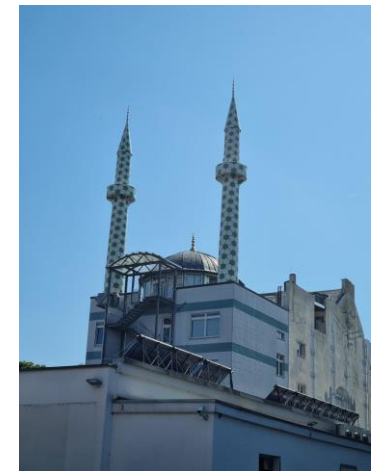
Mosque Regent Park, London
Foto privat 20.05.2018



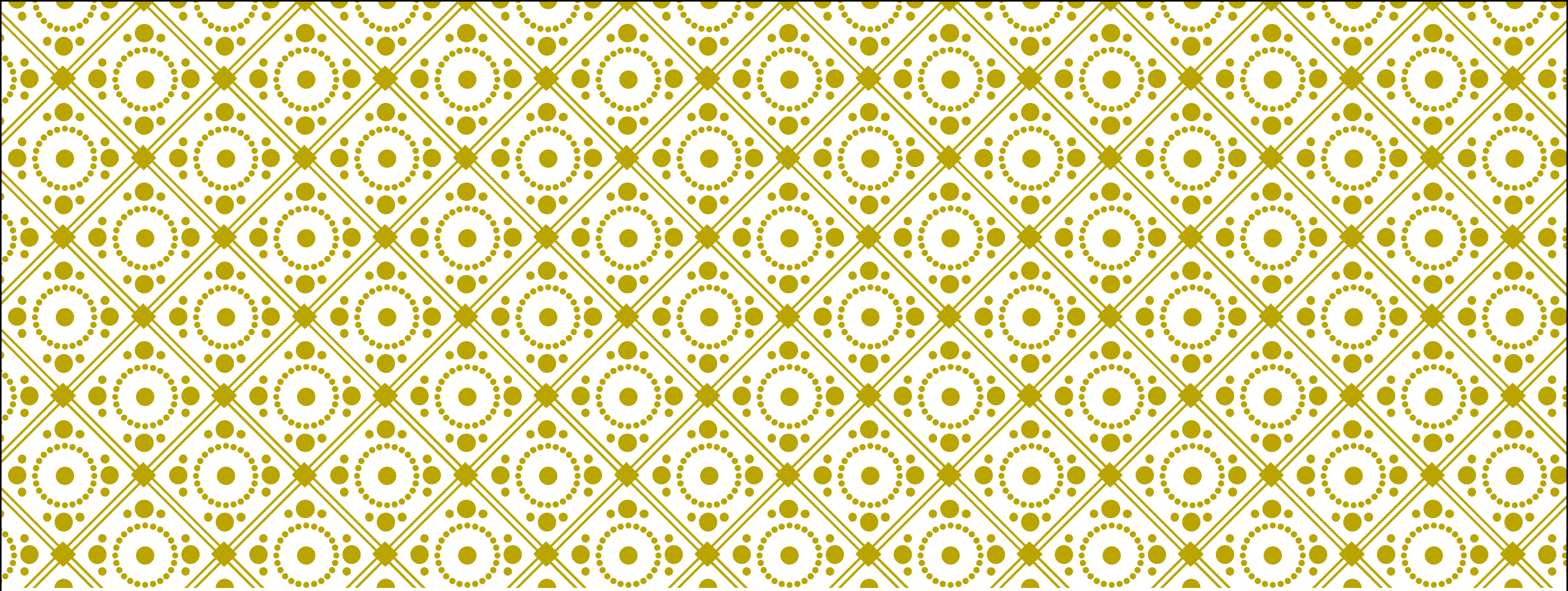
ATIB Moschee, Berlin
Foto privat 18.08.2017



Moschee Floridsdorf, Wien
Internet – google Bildersuche vom 22.09.2019



Moschee Hamburg, St. Georg
Foto privat 08.07.2023



ERGÄNZUNGEN ZUM NACHLESEN

MENSCHENBILD

Der Mensch ist von Gott erschaffen (Schöpfungsgeschichte)

- sein Ebenbild
- Stellvertreter auf Erden
- ganzheitliches Bild
- Körper ist vergänglich
- Seele bzw. Geist (arab. *rūḥ*) -> verführbare Triebseele
- Mensch ist ein Beziehungsgeschöpf
- entscheidet sich frei, trifft aber nicht immer gute Entscheidungen (Reflexion über das eigene Tun, damit Entwicklung stattfinden kann)
- Seele steigt zu Gott auf, wenn er in der guten Absicht handelt und versucht sich an die Gebote zu halten

Rechtleitung, Gott urteilt und nur Gott
(moralische Verantwortung)

STERBEN

- Engel 'Izrā'il (Izrail oder Azrael) trennt Körper und Seele für ein erstes Gericht
- anschließend kehrt die Seele in den Körper zur Beerdigung zurück
- zweites Zwischengericht mit den Engel Munkar und Nakîr mit den Fragen: Wer ist dein Gott?, Wer ist dein Prophet?, Was ist deine Religion?, Wohin geht deine Gebetsrichtung?
- weitere Engel trösten die Seele und verheißen das Paradies
- Wartezeit bis zum Jüngsten Gericht
- Jüngstes Gericht
- Abwägung der guten und schlechten Taten, der Entwicklung als Mensch, die gute Absicht hinter den Taten und das Bemühen stehen im Vordergrund, denn der Mensch ist nicht vollkommen

Jeder Mensch steht alleine vor Gott und muss sich für seine Taten verantworten.

TODESVERSTÄNDNIS

- Sure 75 *al-Qiyāma* (Auferstehung) – Themen Auferstehung und ewiges Leben
- Hoffnung auf die Auferstehung bei einem gottgefälligen Leben
- Viele gute Taten in der besten Absicht
- Schutzengel begleitet und notiert die guten Taten
- Schicksalhafte Herausforderungen prüfen den Menschen
- Geburt, Leben, Sterben sind der natürliche Kreislauf auf den Stationen zu Gott
- der Tod ist unausweichlich
- Gott gibt das Leben und nimmt das Leben
- Gott richtet, denn er prüft auf der Basis der guten Taten und guten Absichten

PARADIES UND BILDERWELT

- Belohnung für das gottgefällige Leben
- schöner und prächtiger Ort
- Trinken und Essen im Überfluss
- Leben mit vielen Annehmlichkeiten
- Ruhebetten (der Glückseligkeit) *Qur'ān* 59:19
- Huris (arab. ḥūr, Pl. ḥūrīyāt), junge, unsterbliche, großäugige und schöne Paradiesgestalten, Wesen der absoluten Reinheit
- Huris dienen und bedienen

GRÄBER



Gräber am Islamischen Friedhof (Foto privat 09.12.2017)



Moscheegarten in Sarajevo (Foto privat 15.09.2017)



Gedenkstätte Potočari, Srebrenica (Foto privat 12.09.2017)

HANDLUNGEN UND RITUALE

Handlungen

- Schließen der Augen
- Festbinden des Kinns
- Sprechen eines Gebets
- Verabschieden
- Berühren
- Küssen
- Beileid aussprechen
- Lesung des *Qur'āns* am Grab/zu Hause

Keine theologische Begründung, sind regional, länderspezifisch verschieden

Rituale

- *šhahāda* (Glaubensbekenntnis) sprechen
- Rezitation Sure 36 *Yā Sīn* (O du Menschenwesen)
- Waschung
- Totengebet (Versöhnung, verzeihen und vergeben)
- Begräbnis

Keine direkten Bestimmungen dazu im *Qur'ān* Entwicklung aus der Tradition des Propheten.

LITERATURHINWEISE

Asad, Muḥammad (2009): *Die Botschaft des Koran*, Düsseldorf: Patmos.

Berger, Lutz (2010): *Islamische Theologie*, Wien: Facultas.

Barlas Asma / Bozkurt Nahide / Müller Rabeya (2008), Islam und Gesellschaft Nr. 6 der Friedrich-Ebert-Stiftung: Der Koran neu gelesen: feministische Interpretationen. Friedrich-Ebert-Stiftung, Politische Akademie – Interkultureller Dialog, Bonn.

Ghadban, Ralph / Troll, Christian W. / Wielandt, Rotraud (Hrsg.), *Alter Text – neuer Kontext: Koranhermeneutik in der Türkei heute*, Freiburg im Breisgau: Herder.

Heine, Susanne / Lohlker, Rüdiger / Potz, Richard (2012): *Muslimen in Österreich*, Innsbruck: Tyrolia.

Heine, Susanne / Özsoy, Ömer / Schwöbel, Christoph / Takim, Abdullah (Hrsg.) (2014): *Christen und Muslimen im Gespräch*, Gütersloh: Gütersloh.

Krämer, Gudrun (2008): *Geschichte des Islam*, München: CH Beck.

Lemmen, Thomas, Yardim, Nigar und Müller-Lange, Joachim (Hrsg.). *Notfallbegleitung für Muslimen und mit Muslimen*. Gütersloh. Gütersloh.

Lohlker, Rüdiger (2008): *Islam Eine Ideengeschichte*, Wien: Facultas.

Lohlker, Rüdiger (2012): *Islamisches Recht*, Wien: Facultas.

Özsoy, Ömer (2014): Das Unbehagen der Koranexegese. Den Koran in anderen Zeiten zum Sprechen bringen, in *Frankfurter Zeitschrift für islamisch-theologische Studien*, 1, S. 29 – 68.

Rohe, Matthias (2011): *Das Islamische Recht*, 3. Auflage, München: CH Beck.

Schimmel, Annemarie (1995): *Mystische Dimensionen des Islam*, Frankfurt am Main und Leipzig: Insel Verlag.

Schneiders Thorsten Gerald (Hrsg.) (2010): *Islamverherrlichung. Wenn die Kritik zum Tabu wird*, Wiesbaden: Springer.

Schneiders, Thorsten Gerald (Hrsg.) (2009): *Islamfeindlichkeit. Wenn die Grenzen der Kritik verschwimmen*. Wiesbaden: Springer.

Ucar, Bülent, Blasberg-Kuhnke, Martina (Hrsg.). *Islamische Seelsorge zwischen Herkunft und Zukunft*. Frankfurt: Peter Lang.

Wunn, Ina / Sellcuk, Mualla (Hrsg.) (20113): *Islam, Frauen und Europa*, Stuttgart: Kohlhammer.